

# Positionspapier

## Die Schweiz braucht einen freiwilligen Zivildienst

Der SCI Schweiz, der Schweizerische Friedensrat und der Schweizerische Zivildienstverband CIVIVA fordern die Schaffung eines freiwilligen Zivildienstes in der Schweiz. Dieser Zivildienst wirkt gemeinnützig und steht allen Menschen in der Schweiz offen, unabhängig von Alter, Geschlecht und Nationalität. Der freiwillige Zivildienst ist unabhängig von der weiteren Entwicklung der Dienstpflicht und kann ergänzend zum bestehenden Zivildienst funktionieren oder diesen ersetzen. Wie der freiwillige Zivildienst gestaltet werden soll, wird in folgendem Positionspapier erläutert. Detailliertere Vorstellungen sind im Grundlagenpapier zum selben Thema zu finden.

## Warum braucht es einen freiwilligen Zivildienst in der Schweiz?

Die Komplexität unserer Gesellschaft wächst. Neben wirtschaftlichen sind wir mit sozialen und ökologischen Herausforderungen konfrontiert und müssen den **gesellschaftlichen Zusammenhalt** stärken und eine **nachhaltige Entwicklung der Umwelt** sichern. Es braucht den politischen Willen, diesen Zielen Nachdruck zu verleihen und neue Lösungsansätze zu entwickeln. Das Modell eines freiwilligen Zivildienstes ist eine solche Möglichkeit zukünftigen Herausforderungen konstruktiv zu begegnen. Dieser versteht sich als **Ergänzung zur bereits jetzt geleisteten gesellschaftlich wichtigen Freiwilligentätigkeit, und erleichtert den Zugang zu einem Engagement** insbesondere für junge Erwachsene, Senioren und MigrantInnen.

Der freiwillige Zivildienst stärkt den **Zusammenhalt innerhalb der Gesellschaft** und wirkt gemeinschaftsbildend. Er fördert menschliche Fürsorge, Engagement für die Umwelt und gesellschaftliche Kooperation nachhaltig und zum Wohle aller. Er stärkt die **Solidarität zwischen den Generationen und Regionen**, indem er Menschen zusammenbringt, die sich sonst nicht begegnen würden.

Der freiwillige Zivildienst reduziert gewaltsame Auseinandersetzungen durch das Engagement in der **Entwicklungszusammenarbeit** und wirkt präventiv gegen Gewalt und schwelende Konflikte durch systematische Analyse und **gewaltfreie Konfliktlösung**.

Der freiwillige Zivildienst fördert **soziales und ökologisches Denken und Handeln** und das Bewusstsein gesellschaftlicher Verantwortung über die Einsätze hinaus.

Der freiwillige Zivildienst unterstützt gemeinnützige Institutionen, die wichtige gesellschaftliche Aufgaben übernehmen. Mit zusätzlichen Kapazitäten wird bessere Betreuung, **intensivere Zusammenarbeit und effektiverer Umweltschutz** möglich. Darüber hinaus fördert der freiwillige Zivildienst die Integration von AusländerInnen und Erwerbslosen in die Schweizer Gesellschaft.

Wer freiwilligen Zivildienst leistet, profitiert persönlich von den Erlebnissen, der Erfahrung und den Einblicken in neue Tätigkeitsbereiche. Der **Zivildienst ist Lebenserfahrung**, wichtige Sozialisationsinstanz, in der gesellschaftliche Werte gepflegt und weitergegeben werden, und bringt die Menschen persönlich weiter. Die Erfahrungen aus dem Zivildienst motivieren die Teilnehmenden auch zu freiwilligem Engagement nach der Einsatzzeit, fliessen in die Erwerbs- und Familienarbeit ein und kommen so ein weiteres Mal der Gesellschaft zugute.

## Wie funktioniert ein freiwilliger Zivildienst?

Wer freiwilligen Zivildienst leisten will, verpflichtet sich zu einer Mindesteinsatzdauer, die bis zu einer Maximaldauer verlängert werden kann. Für diese Zeit beziehen Zivildienstleistende eine finanzielle Entschädigung, mit der sich die **Grundbedürfnisse** decken lassen. Darüber hinaus sind während dem Einsatz Kinderzulagen und Beiträge zur Altersvorsorge garantiert.

Eine national organisierte **Zivildienstleitstelle** ist für die Ausbildung, Koordination und die Weiterentwicklung des freiwilligen Zivildienstes verantwortlich. Sie funktioniert als öffentlich-rechtliche Stiftung unter Beteiligung des Bundes, der Einsatzbetriebe und Zivildienstorganisationen.

Der freiwillige Zivildienst soll **arbeitsmarktneutral ausgestaltet sein**. Leistungen des Zivildienstes dürfen den privatwirtschaftlichen Arbeitsmarkt nicht konkurrenzieren. Der freiwillige Zivildienst darf keine Leistungen erbringen, die mit bezahlter Lohnarbeit erbracht würden.

## Wo engagiert sich der freiwillige Zivildienst?

Die Einsatzbereiche des freiwilligen Zivildienstes sollen sich mit den Bedürfnissen und Zielen der Gesellschaft entwickeln. Grundsätzlich übernehmen Zivis nur Aufgaben, die im **öffentlichen Interesse** liegen und mit denen **keine finanziellen Gewinne** erwirtschaftet werden.

Der freiwillige Zivildienst ist in den Bereichen Gesundheitswesen, Sozialwesen, Kulturgütererhaltung, Umwelt- und Naturschutz, persönliche Assistenz von Menschen mit Behinderung, Unterstützung familiärer Betreuung, Landwirtschaft und Forstwesen, Friedensförderung, Entwicklungszusammenarbeit, humanitäre Hilfe und Bildung tätig. Ausland- und Gruppeneinsätze sind möglich.

Die Zivildiensteinsätze **sind dezentral organisiert**, die Zivildienstleitstelle übernimmt die allgemeine Koordination, konkrete Einsätze werden von den Zivis und Einsatzbetrieben organisiert.

Einsatzbetriebe für den freiwilligen Zivildienst sind **gemeinnützige Institutionen** des Privatrechts und **öffentliche Einrichtungen**. Die Zulassung der Einsatzbetriebe liegt in der Kompetenz der Zivildienstleitstelle.

## Kontakt

Samuel Steiner, Geschäftsführer CIVIVA  
sekretariat@civiva.ch  
079 564 57 98